

Kontakt

Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und
revitalisierenden Stadtumbau (IZS)
Gottfried-Kiesow-Platz 1, Görlitz

Ansprechpartner:
Prof. Robert Knippschild | Constanze Zöllter
Sarah Hauck
E-Mail: izs-goerlitz@ioer.de
Tel. (0)3581 792479-0

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
eine Anmeldung bis zum 17.03.2019 an

izs-goerlitz@ioer.de



in Kooperation mit



Stadt Görlitz

IZS Interdisziplinäres Zentrum
für ökologischen und
revitalisierenden Stadtumbau



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Titelbild: © B. Brandstetter

Erstes Europastadt-Gespräch 2019

Stadt auf Probe – Potenziale der Kreativwirtschaft für die Stadtentwicklung

20. März 2019 | 17:00 – 18:30 Uhr
im Saal der KommWohnen Görlitz GmbH | Konsulstr. 65
Görlitz

Die Europastadt-Gespräche dienen der offenen Debatte zu Themen der Stadtentwicklung und des Stadtumbaus in den Städten Görlitz und Zgorzelec sowie darüber hinaus. Dabei werden aktuelle Forschungserkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis dargestellt und diskutiert sowie Schlussfolgerungen für die Entwicklung vor Ort gezogen. Die zahlreichen Akteure der Stadtentwicklung sowie alle Interessierte erhalten ein Forum zur Diskussion, zum grenzüberschreitenden Austausch und zur Mitgestaltung. Wir laden herzlich ein zum Thema

Stadt auf Probe – Potenziale der Kreativwirtschaft für die Stadtentwicklung

Für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung unter den Bedingungen des demographischen Wandels bedarf es attraktiver Wohn- und Arbeitsbedingungen, um langfristig junge und gut ausgebildete Menschen für eine Stadt zu gewinnen. Der Kreativwirtschaft wird für die Stadtentwicklung ein besonderes Potenzial zugesprochen. Die Branche ermöglicht jungen und gut ausgebildeten Menschen Erwerbs- und Verwirklichungspotenziale und kann gleichzeitig zur Bereicherung des Stadtlebens und damit wiederum zu einer Steigerung der Attraktivität von kleineren Städten sowie zum Kommen und Bleiben jüngerer und gut ausgebildeter Menschen beitragen. Durch die angespannten Immobilienmärkte in Ballungsräumen, die auch zu einer Verdrängung kreativer Milieus führen, gewinnen Städte mit entspannten Märkten für Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie mit unkonventionellen Raumangeboten an Attraktivität für diese Bevölkerungsgruppen. Veränderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt wie die Digitalisierung und die Heterogenisierung der Lebensstile und Erwerbsbiographien ermöglichen und bedürfen neue/r Arbeitsmodelle. Standortungebundene Erwerbstätigkeit, die Kombination von Arbeiten und Wohnen sowie flexibles Arbeiten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Im Europastadt-Gespräch werden Erwartungen und erste Erfahrungen dazu aus dem Projekt „Stadt auf Probe – Wohnen und Arbeiten in Görlitz“ vorgestellt.

Zu folgenden Fragen soll diskutiert werden:

- Welches Potenzial hat die Kreativwirtschaft für die Stadtentwicklung?
- Welche evtl. neuen Anforderungen stellt die Kreativwirtschaft an die Stadtentwicklung?
- Wie können Mittelstädte wie Görlitz attraktiv für die Kreativwirtschaft sein?

Programm

- 17:00 Begrüßung
Prof. Robert Knippschild (IZS)
- Erste Erfahrungen aus dem Projekt „Stadt auf Probe – Wohnen und Arbeiten in Görlitz“
Constance Zöllter (IZS)
- 17:30 Statements:
Maciej Pilny (Wrocław University of Science and Technology)
- Danilo Kuscher (Kühlhaus Görlitz e. V.)
- Axel Krüger (Krüger & Altmann Personal- und Kommunikationsberatung GbR)
- 17:50 Diskussion
- 18:30 Ausklang

Die Veranstaltung wird simultan deutsch-polnisch übersetzt.

Das Projekt „Stadt auf Probe – Wohnen und Arbeiten in Görlitz“ wird im Rahmen der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert.

Weitere geplante Themen

- * Reallabore städtischer Transformation
- * Kultur und deren Wirkung auf Stadtentwicklung